



Besuch im künftigen Gesundheitszentrum: Bürgermeister Holger Schulz (links) schaut sich auf der Baustelle um. Mit dabei ist auch Heike Oehlert.

Foto_Ulrike Witt

Neues Gesundheitszentrum wächst mitten in Zwenkau

Ärztehaus fast komplett vermietet / 25 Einheiten für Betreutes Wohnen / Fertigstellung im Mai 2018

VON ULRIKE WITT

ZWENKAU. Das Gesundheitszentrum Zwenkau (GZZ) nimmt langsam Gestalt an und gibt der Innenstadt ein neues Gesicht.

Diese Woche schaute sich Bürgermeister Holger Schulz (CDU) mit Bauherr Dirk Bolmerg, Geschäftsführer der Wincon Immobilien und Gesellschafter der GZZ GmbH & Co. KG, Projektmanager Frank Schmidt und der künftigen Mieterin und Stadträtin Heike Oehlert (Freie Wähler) auf der Baustelle an der Ecke Leipziger/Bahnhofstraße um.

„Die Arbeiten liegen jetzt voll im Zeit-

plan. Im August ist der Rohbau fertig“, erklärte Bolmerg. Ein drittes Staffelgeschoss und der Anbau fehlten im Moment noch. Einziehen werden in das rund sechs Millionen Euro teure Objekt eine Apotheke, ein Sanitätshaus, der Ambulante Pflegedienst Oehlert, verschiedene Ärzte und betreutes Wohnen.

„Wir haben noch zwei gewerbliche Flächen frei, ansonsten ist das Ärztehaus schon komplett vermietet“, so Bolmerg zufrieden. Eigentlich war die Fertigstellung für Anfang nächsten Jahres geplant, nachdem der Winter gleich zu Beginn Verzögerungen brachte, ist nun von Mai 2018 die Rede.

Für Rathauschef Schulz ist das Gesundheitszentrum mit dem Investor, der vor drei Jahren schon das benachbarte Konsum-Gebäude denkmalgerecht saniert hatte, ein Glücksfall. „Ich fahre oft hier vorbei und erfreulicherweise kommt immer wieder etwas Neues dazu. Das ist eine sehr zügige und ordentliche Baustelle. Auch die Resonanz der Bürger ist sehr gut. Eine Zeit lang kamen die regelmäßig zum Sightseeing an den Bauzaun“, erzählte er. Die Zwenkauer freuten sich einfach, dass eine jahrelange Brache in der Innenstadt endlich verschwindet und ein tolles Objekt entsteht. „Das sind ja auch Arbeitsplätze“, betonte Schulz.

Oehlert schaute sich interessiert im zweiten Geschoss die Grundrisse der Seniorenwohnungen an. 25 Ein- und Zweiraum-Wohnungen wird es insgesamt geben. Ihre künftigen Mieter, darunter Gerda Pfeifer vom ehemaligen, gleichnamigen Konfektionshaus, kennt sie. „Frau Pfeifer wartet, wie viele andere, schon auf den Einzug“, verriet Oehlert.

Sie selbst hatte noch einiges mit dem Bauherrn zu besprechen, möchte einen größeren Gemeinschaftsraum für die Tagespflege, darüber ihr Büro. „Das kriegen wir alles hin“, versicherte Schmidt hoch oben mit bestem Blick auf den Turm der Laurentiuskirche.

ZWE
te la
20jä
Stra
den
einb
über
gen
dort
gen
noc
74-j
jedo
hau
fahr
wor

2

MAF
der
tag
(74)
verl
te, I
Bad
Mar
abe:
acht
Sch
hau
verl

ZW
„W
die
Wo
nie
jev
Mä
die
Pro
Uh
la:
ke

N
MAI
am
abe
the
De
(C
F